

Anlagen
zum Haushaltsplan

Deckungskreise und Übertragbarkeit	ab Seite 414
Personalaufwendungen 2014	ab Seite 416
Leerblatt	Seite 417
Stellenplan 2014 Stellenplanquerschnitt Veränderungsliste	ab Seite 418
Leerblatt	Seite 425
Bildungs und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH Wirtschaftsplan 2014 Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2012	ab Seite 426
Leerblatt	Seite 439
Stadtwerke Niebüll GmbH Jahresabschluss 31.12.2012 Erfolgsplan 2014 Bilanz GuV Kapitalflussrechnung	ab Seite 440
Leerblatt	Seite 445
Stadtwerke Niebüll Netz GmbH Jahresabschluss 31.12.2012 Erfolgsplan 2014 Bilanz GuV Kapitalflussrechnung	ab Seite 446

Deckungskreise und Übertragbarkeit

Deckungsvermerk gem. § 22 GemHVO-Doppik:

Gesetzestext:

- (1) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Aufwendungen eines Budgets und die dazugehörigen Auszahlungen mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführung zu Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.
- (2) Wenn in der Haushaltssatzung oder im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist, sind die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Budgets gegenseitig deckungsfähig.
- (3)
- (4) Verfügungsmittel, interne Leistungsbeziehungen, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Rücklagen dürfen nicht für gegenseitig deckungsfähig erklärt werden.
- (5) Bei Deckungsfähigkeit nach den Absätzen 1 und 2 können die deckungsberechtigten Ansätze zu Lasten der deckungspflichtigen Ansätze erhöht werden.

Im Haushalt der Stadt Niebüll bilden –soweit vorhanden- die Personalaufwendungen eines jeden Produktes einen Deckungskreis.

Die anderen Aufwendungen werden –mit Ausnahme der in Absatz 4 genannten Positionen ebenfalls für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Übertragbarkeit gemäß § 23 GemHVO-Doppik

Übertragbarkeit kraft Gesetzes:

Gesetzestext:

- (1) Im Ergebnisplan
 1. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Unterhaltung der Grundstücke, der baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens übertragbar,
 2. sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage übertragbar.

Übertragbarkeit gemäß Erklärung:

Gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik können andere Aufwendungen, die zu einem Budget gehören und die dazugehörigen Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden.

Nachstehende Ausgabepositionen werden –in Anlehnung an die bisherige Praxis - gem. § 23 Abs. 1 Ziffern 3 und 4 GemHVO-Doppik im Ergebnishaushalt für übertragbar erklärt:

Produkt:	Produktsachkonto /en	Aufwendungen für:
Alle	5211 und 5221	Unterhaltungsaufwendungen
Alle	5241010 - 5141040	Bewirtschaftungskosten
111 003	5431000	Geschäftsausgaben / Gerichtskosten
111008	5431000	Geschäftsausgaben / Personalrat
211001 216201	5291010	Schulen: Lehr-, Lern- und Unterrichtsmittel
211003 216203 217003 218003 221003	5451000 5452000 5453000	Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden
241001 241003	5429000	Schülerbeförderungskosten
365003	5458000	Zuschuss Kindertagesstätten
312200	5452000	Kosten Unterkunft und Heizung (Stadtanteil)
511000	5431000	Planungskosten für Bebauungspläne
511000	5431000	Planungskosten für den Flächennutzungsplan
511000	5431000	Fortschreibung Entwicklungsplanungen
538001	5431000	Erstellung eines Kanalkatasters
575001	5318000	Gemeinsames Tourismusmarketing
575002	5318000	Betrieb Touristinformation Niebüll
571001	5431000	Stadtmarketing mit dem HGV
612000	5511000 5517000	Zinsaufwendungen

Die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen bleiben bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.

Personalaufwendungen 2014							
Produkt	5011	5012	5051	5061	5022	5032	5041
111.001	81.400	35.000	21.300	3.900	3.200	7.300	1.000
			5019				
			5039	5021			
111.011	0	55.500	0	0	5.800	13.600	0
126.002	0	10.700	900	0	1.100	2.800	0
211.001	0	135.100	1.000	0	13.500	28.900	300
216.201	0	76.000	0	0	7.000	16.000	200
216.202	0	115.000	0	0	10.500	24.000	400
216.205	0	36.000	0	0	3.400	7.500	0
221.001	0	78.900	0	0	7.300	16.600	300
272.000	0	131.500	0	0	11.800	25.800	300
281.000	0	0	10.100	0	0	0	0
315.100	0	0	5.200	0	0	0	0
363.001	0	151.500	0	0	13.500	29.100	0
363.002	0	75.100	0	0	7.700	13.000	3.000
366.000	0	101.500	0	0	9.400	21.000	400
424.002	0	45.500	0	0	4.200	8.900	200
424.004	0	134.000	0	0	12.500	27.000	600
424.006	0	2.600	7.800	0	300	600	0
538.001	0	202.000	0	0	18.400	42.000	600
538.002	0	22.500	0	0	2.200	4.700	500
538.003	0	11.100	0	0	1.400	2.400	100
571.001	0	26.500	0	0	2.500	5.500	0
573.009	0	502.000	0	0	46.300	104.500	2.100
Summe:	81.400	1.948.000	46.300	3.900	182.000	401.200	10.000
Gesamtpersonalaufwendungen 2014:				2.672.800 EUR			
111.001	Gemeindeorgane			363.001	BAW gGmbH		
111.011	Gebäudemanagement			363.002	Psychologischer Dienst		
126.002	Feuerwehr			366.000	Haus der Jugend		
211.001	Alwin-Lensch-Schule			424.002	Südtondernsporthalle		
216.201	Regionalschule			424.004	Schwimmhalle		
216.202	Schulzentrum			424.006	Badewehle		
216.205	Sozialpädagogische Betreuung			538.001	Kläranlage Schmutzwasser		
221.001	Drei-Harden-Schule			538.002	Kläranlage Oberflächenentw.		
272.000	Stadtbücherei			538.003	Öffentliche Toilettenanlagen		
281.000	Kulturbüro			571.001	Wirtschaftsförderung		
315.100	Altenbegegnungsstätte			573.009	Bauhof		
Hinweise:	1. Ausgaben 363.001 und 363.002 werden zu 100% erstattet.						
	2. Ausgaben 216.202 trägt der Kreis Nordfriesland zu 55,53 %.						
	3. Ausgaben 424.004 trägt das Amt Südtondern zu 66,66%.						

Stellenplan der Stadt Niebüll

Hhj. 2014

Ifd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Ifd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
0	Allgemeine Verwaltung					
0	Oberste Gemeindeorgane					
1		Bürgermeister	1 A 15/A 16	1 A 16	1 A 15/A 16	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
02	Büro des Bürgermeisters					
2		Sekretärin	0,58 EG 6	0,58 EG 6	0,58 EG 6	
3		Sekretariat und Mitarb. Büro Bgm	0,36 EG 8	0,36 EG 8	0,36 EG 8	org. Verbindung mit Ifd. Nr. 36
4		Hausmeister	1 EG 4	1 EG 4	1 EG 4	
		Stellen insgesamt	1,94	1,94	1,94	
13	Freiwillige Feuerwehr					
5		Hausmeister	0,18 EG 2	0,18 EG 2	0,18 EG 2	
6		Raumpflegerin	0,2 EG 2	0,2 EG 2	0,24 EG 2	
		Stellen insgesamt	0,38	0,38	0,42	
2	Schulen					
	a) A-L-S					
7		Schulsekretärin A-L-S	0,63 EG 5	0,63 EG 5	0,63 EG 5	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
8		Schulhausmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
9		Beschäftigte/r	0,5 EG 4	0,32 EG 4	0,32 EG 4	
10		Raumpflegerinnen	5,46 EG 2	5,1 EG 2	5,46 EG 2	wöchentl. 4x30 Std. / 2x22 Std./ 3x15 Std.
	b) Regionalschule					
11		Schulsekretärin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
12		Schulhausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
13		Schulsozialarbeiterin	0,5 S 6	0,74 S 6	0,74 S 6	
14		Schulsozialarbeiter	- -	0,26 S 6	0,26 S 6	
	c) Schulzentrum					
15		Betriebsmeister	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
16		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 3	1 EG 3	Hallenwart
17		Beschäftigte/r	1 EG 3	1 EG 3	1 EG 3	
		Stellen insgesamt	13,09	13,05	13,41	
4	Allgemeine Sozialverwaltung					
	a) BAW-Einrichtung für berufliche Bildung					
18		Leitung	1 S 18	1 S 18	1 S 18	
19		Sozialpäd. Mitarbeiter	0,78 EG 9	0,78 EG 9	0,78 EG 9	
20		Teamleiter/in Berufspädagogik	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
		Stellen insgesamt	2,78	2,78	2,78	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	Allgemeine Dienste/Verwaltung					
	b) Fachdienst					
21		Dipl.-Psychologie	1 EG 14	1 EG 14	1 EG 14	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
	c) offene Jugendarbeit					
22		Leiterin "Haus der Jugend"	1 S 11	1 S 11	1 S 11	
23		"Mobile Jugendarbeit"	1 S 8	0,74 S 8	0,74 S 8	
24		Sozialpäd. Mitarbeiter/in	0,5 S 6	0,5 S 6	0,5 S 6	befristet bis 06/2014
		Stellen insgesamt	2,5	2,24	2,24	
5	Gesundheit, Sport, Erholung					
	a) Südtondernsporthalle					
25		Hausmeister	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
		Stellen insgesamt	1	1	1	
	b) Schwimmhalle					
26		Schwimmmeister	1 EG 8	1 EG 8	1 EG 8	
27		Schwimmmeistorgehilfin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
28		Raumpflegerinnen	0,75 EG 2	0,75 EG 2	0,75 EG 2	1x88 Std. / 1x 35 Std. monatlich
29		Beschäftigte/r	0,16 EG 4	0,16 EG 4	0,16 EG 4	
		Stellen insgesamt	2,91	2,91	2,91	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
7	Öffentliche Einrichtungen					
	a) Kläranlage					
30		Abwassermeister	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
31		Ver- und Entsorger	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	
32		Klärfacharbeiter	1 EG 7	1 EG 7	1 EG 7	
33		Ver- und Entsorger	1 EG 6	1 EG 6	1 EG 6	
34		Raumpflegerin	0,1 EG 2	0,1 EG 2	0,1 EG 2	
35		Hilfskraft	- -	- -	1 EG 4	
		Stellen insgesamt	4,1	4,1	5,1	
	b) sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr					
36		Stadtmarketingkoordinator	0,64 EG 8	0,64 EG 8	0,64 EG 8	organisat. Verbindung mit lfd. Nr. 3
		Stellen insgesamt	0,64	0,64	0,64	
	c) Bauhof/Gärtnerei					
37		Gärtnermeister	1 EG 9	1 EG 9	1 EG 9	
38		Gärtnergesellen	6,21 EG 4/5	6,21 EG 4/5	7,21 EG 4/5	
39		Beschäftigte/r	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	Kolonnenführer
40		Beschäftigte/r	4 EG 5	4 EG 5	4 EG 5	
41		Raumpflegerin	0,05 EG 2	0,05 EG 2	0,05 EG 2	
42		Gärtnergeselle	1 EG 5	1 EG 5	- -	kw / bef. Übernahme Azubi
		Stellen insgesamt	13,26	13,26	13,26	

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts-/ Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
	d) Wartehalle/ City- u. Rathaus WC					
43		Raumpflegerin	0,44 EG 1	0,44 EG 1	0,44 EG 1	
		Stellen insgesamt	0,44	0,44	0,44	
	e) Stadtbücherei					
44		Diplom-Bibliothekar	1 EG 10	1 EG 10	1 EG 10	
45		Bibliothekassistentin	1 EG 5	1 EG 5	1 EG 5	
46		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3	
47		Büchereiverwaltungsang.	0,56 EG 3	0,56 EG 3	0,56 EG 3	
48		Raumpflegerin	0,31 EG 2	0,31 EG 2	0,31 EG 2	
		Stellen gesamt	3,43	3,43	3,43	
	Nachrichtlich	UA 111 (Büro des Bgm.) UA 111 (Büro des Bgm.) UA 366 (Haus der Jugend) UA 424 (Hallenbad) UA 573 (Gärtnerei) UA 538 (Kläranlage)	1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr -Kultur- Hausmeister in Altersteilzeit 1 Teilnehmer Freiwilliges Soziales Jahr 1 Auszubildende/r 2 Auszubildende (Gärtner/Gartenbauerwerker) 1 Auszubildende/r (Fachkraft für Abwassertechnik)			1

Stellenplanquerschnitt (mit Wahlbeamtinnen- und -beamten auf Zeit)

Stadt Niebüll

Hhj 2014

lfd. Nr.	Amt/Abteilung	Beamte (Besoldungsgruppe)			nicht beamtete Beschäftigte Sozial- u. Erziehungsdienst				nicht beamtete Beschäftigte (Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst)										Summe	insgesamt			
		A 16			S18	S11	S8	S6	14	12	11	10	9	8	7	6	5	4			3	2/1	
																							Summe
1	Oberste Gemeindeorgane	1																			1	1	
2	Büro des Bürgermeisters												0,36		0,58			1				1,94	1,94
3	Feuerwehr																		0,42		0,42	0,42	
4	Schulen						1								2	2,63	0,32	2		5,46	13,41	13,41	
5	BAW/PD				1				1			1,78									3,78	3,78	
6	offene Jugendarbeit					1	0,74	0,5													2,24	2,24	
7	Südtondernsposhalle															1					1	1	
8	Schwimmhalle												1			1	0,16		0,75		2,91	2,91	
9	Kläranlage											1		2	1		1		0,1		5,10	5,1	
10	Stadtmarketing												0,64								0,64	0,64	
11	Bauhof/Gärtnerei											1				12,21			0,05		13,26	13,26	
12	Wartehalle/City-WC																		0,44		0,44	0,44	
13	Stadtbücherei										1					1		1,12	0,31		3,43	3,43	
	Summe	1			1	1	0,74	1,5	1		1	3,78	2	2	3,58	17,84	2,48	3,12	7,53	48,57	49,57		
	Vorjahr	1			1	1	1	1	1		1	3,78	2	2	3,58	17,84	1,66	3,12	7,49	47,47	47,47		
	weniger						0,26													0,26	0,26		
	mehr							0,50								0,82		0,04		1,36	1,36		

Veränderungsliste zum Stellenplan
für die Stadt Niebüll

Hhj 2014

lfd.Nr.	Amt/Abteilung	Bezeichnung der Stelle Amts- /Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg.Gr.	Abgänge Bes./Entg.Gr.
				von Bes./ Entg.Gr.	nach Bes./ Entg.Gr.		
1	2	3	4	5	6	7	8
6	Freiwillige Feuerwehr	Raumpflegerin	0,24			0,04 EG 2	0,50 EG 5
9	Schulen / Alwin-Lensch- Schule / Förderzentrum	Beschäftigte/r	0,32				0,18 EG 4
13	Schulen / Regionalschule	Schulsozialarbeiterin	0,74			0,24 S 6	
14	Schulen / Regionalschule	Schulsozialarbeiter	0,26			0,26 S 6	
23	offene Jugendarbeit	"Mobile Jugendarbeit"	0,74				0,26 S 6
35	Öffentliche Einrichtung Kläranlage	Hilfskraft	1,00			1,00 EG 4	
38	Öffentliche Einrichtung Bauhof	Gärtnergesellen	1,00			1,00 EG 5	
42	Öffentliche Einrichtung Bauhof	Gärtnergesellen	1,00				1,00 EG 5



BAW Südtondern gGmbH

Wirtschaftsplan 2014

1. Zusammenfassung
2. Sachstandsbericht
3. Erfolgsplan/Wirtschaftsplan
4. Investitionsplan
5. Stellenplan



1. Zusammenfassung

Aufgrund des § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der BAW Südtondern gGmbH in Verbindung mit § 5 Abs.1 Nr. 6 der EigVO für das Land SH hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 10.12.2013 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 in vorliegender Fassung beschlossen.

a) Erfolgsplan

Erlöse			1.694.818,00 €
Finanzergebnis			-2.196,00 €
Aufwendungen			
	Wareneinkauf		-117.436,00 €
	Personalkosten		-1.242.143,00 €
	Sachkosten		-349.369,00 €
Jahresergebnis			-16.326,00 €
(freie) Rückstellung			0,00 €

b) Investitionsplan

Treppenliftanlage (Barrierefreiheit)	168.300 €
- Anlagevermögen der Stadt-	

2. Sachstandsbericht und Ausblick

Wie bereits in den Vorjahren 2012 und 2013 sind alle BvB Maßnahmen in der BAW Südtondern gGmbH nur mit max. 60% der im Losblatt ausgeschrieben Teilnehmerzahl ausgelastet, teilweise sogar geringer.

Die bestehende, sich verschärfende wirtschaftliche Herausforderung besteht darin, da aufgrund der gewachsenen JAW Struktur für 100 % Maßnahmeauslastung Personal vorgehalten wird, teilweise Doppelbesetzungen vorhanden sind, wie in den Vorjahren **zusätzliche Kompensationsprojekte zur Versorgung des Personals zu generieren**, was aber aufgrund des Wettbewerbsdrucks als auch rückläufiger Schülerzahlen nur noch teilweise gelingt, gelungen ist.

So wurde bspw. die mit hervorragender Beurteilung von 2011 bis 2013 durchgeführte große Aktivierungsmaßnahme des Kreises an einen kostengünstigeren Träger aus Schleswig vergeben. Gleichfalls wurde das Landesprojekt Schule und Arbeitswelt sowohl im Schüler- als auch Stellenumfang maßgeblich reduziert (0,5 Stelle ohne Overhead- und Sachkosten). Ferner ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels festzustellen, dass die erwarteten Schülerplanzahlen im Berufsorientierungsprogramm des Bundes nicht mehr erreicht werden können, d.h. der finanzielle „Zugewinn“ ausbleibt.

Für 2014 gilt es verstärkt zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen, hier gilt es insbesondere im Rahmen des SBG II Bereiches Maßnahmen zu generieren. Allerdings ist dieser Pro-



zess, wie in 2013, aufgrund der Vergabepraxis und Maßnahmenplanung des Kreises Nordfriesland ist **schwer einschätzbar**.

Darüber gilt es sich am Ausschreibungsverfahren zum Nachfolgeprojekt des Handlungskonzeptes zu beteiligen. Wie diese Ausschreibung gestaltet ist und wie groß das Finanzvolumen, das Förderkontingent sein wird, ist noch nicht absehbar.

3. Erfolgsplan/Wirtschaftsplan

Der Gesamtumsatz wird sich voraussichtlich auf 1.694.818 € belaufen, die Ausgaben sind mit 1.591.512 € zzgl. Wareneinkauf in Höhe von 117.436 € und negativem Finanzergebnis von 2.196 € berechnet, so dass mit einem Defizit in Höhe von ca. -16.326 € zu rechnen ist. Anzumerken ist, dass kein direkter Kapitalabfluss stattfindet, da alleine die Abschreibungswerte sich auf 34.000 € belaufen.

Vor dem Hintergrund der auslaufenden Maßnahmen werden Zeitverträge der Mitarbeiter keine Verlängerung erfahren, hier gilt es entsprechend frühzeitig zu reagieren.

Dennoch wird es nicht gelingen die Bilanz auszugleichen. Ausschlaggebend sind vor dem Hintergrund rückläufiger Teilnehmerzahlen insbesondere nicht mehr zu kompensierende Personalüberhänge im Bereich der Berufsvorbereitung und steigende Lohnkosten bei gleichzeitig stagnierender Erlössituation innerhalb der Maßnahmen (Personalaufwandsquote 73%).

Hinsichtlich Arbeitsplatzsicherung und Erzielung eines ausgeglichenen Wirtschaftsplanes wird die BAW Südtondern gGmbH sich verstärkt an ausgeschriebenen Arbeitsmarktmaßnahmen im Bereich SGB II beteiligen und darüber hinaus um Landesprojekte bemühen.

Gesamtleistung	1.694.818
Wareneinkauf	117.436
Rohertrag	1.508.382
Personalkosten	1.242.143
Raumkosten	127.648
Versicherung, Beiträge, Abgaben	38.382
Fahrzeugkosten	39.344
Werbe- / Reisekosten	15.400
Abschreibung	34.000
Instandhaltung	50.600
Porto / Telefon	8.040
Bürobedarf	9.600
Rechts- / Beratungskosten	16.000
Sonstige Betriebliche Kosten	10.356
Finanzergebnis	2.544
Summe Kosten	1.711.114
Betriebsergebnis	-16.326

4. Investitionsplan



Für 2014 ist die Herstellung einer ersten Barrierefreiheit (künftiges Ausschreibungskriterium) durch den Einbau zweier Treppenlifte geplant. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 168.300 €. Aus dem JAW Investitionshaushalt des MWAVT wird eine nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 114.534,50 € gewährt.

Das Vorhaben wird durch die Stadt Niebüll realisiert, der Investitionskostenzuschuss nebst Zahlungsverpflichtungen fließt dem städtischen Haushalt zu.

5. Stellenplan

Stellenplan

Aufgrund der für das Jahr 2014 zu erwartenden Maßnahmebeendigungen schwankt der Personalplan zwischen 31 Mitarbeitern bei 27 Voll- und 4 Teilzeitstellen zu Jahresbeginn und voraussichtlich 27 Mitarbeitern bei 23 Voll- und 4 Teilzeitstellen zu Jahresende. Zu Jahresbeginn werden 18 männliche Mitarbeiter und 13 weibliche Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses und des Lageberichts
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum
31. Dezember 2012
der
Bildungs- und Arbeitswerkstatt
Südtondern gGmbH
Niebüll

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Bauten	152.535,00	159.690,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	63.268,00	60.835,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.887,00	78.086,00
	<u>318.690,00</u>	<u>298.611,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	1.551,00	2.715,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.935,70	295.720,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.557,89	0,00
	<u>228.493,59</u>	<u>295.720,92</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	202.527,54	251.962,93
	<u>432.572,13</u>	<u>550.398,85</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.730,38	11.427,86
	<u>767.992,51</u>	<u>860.437,71</u>

PASSIVA

	31.12.2012 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	334.099,47	334.099,47
III. Gewinnvortrag	166.735,95	123.200,02
IV. Jahresüberschuss	42.532,10	43.535,93
	<u>568.367,52</u>	<u>525.835,42</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	31.146,83	23.114,12
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.890,93	66.531,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.981,88	164.917,96
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.605,35	39.038,78
- davon aus Steuern EUR 8.605,35 (Vorjahr: EUR 9.240,82) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.513,78) -		
	<u>168.478,16</u>	<u>270.488,17</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	41.000,00
	<u>767.992,51</u>	<u>860.437,71</u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Gewinn- und Verlustrechnung

	2012	2011
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.634.699,14	1.600.011,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.140,56	39.227,87
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren	- 86.018,94	- 99.662,18
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	846.020,56	806.738,38
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	195.881,25	189.456,77
- davon für Altersversorgung EUR 6.477,37		
(Vorjahr: EUR 7.419,62) -	<u>- 1.041.901,81</u>	<u>- 996.195,15</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 35.880,33	- 28.749,73
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 468.932,30	- 470.452,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.155,47	1.552,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- <u>3.380,02</u>	- <u>1.603,65</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>43.881,77</u>	<u>44.128,72</u>
10. Sonstige Steuern	- <u>1.349,67</u>	- <u>592,79</u>
11. Jahresüberschuss	<u><u>42.532,10</u></u>	<u><u>43.535,93</u></u>

Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH, Niebüll

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	1.1.2012			31.12.2012	1.1.2012			31.12.2012	31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Sachanlagen</u>										
1. Bauten	166.748,31	0,00	0,00	166.748,31	7.058,31	7.155,00	0,00	14.213,31	152.535,00	159.690,00
2. technische Anlagen und Maschinen	68.108,71	5.911,25	0,00	74.019,96	7.273,71	3.478,25	0,00	10.751,96	63.268,00	60.835,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.883,57	52.870,06	7.008,90	201.744,73	77.797,57	25.247,08	4.186,92	98.857,73	102.887,00	78.086,00
insgesamt:	390.740,59	58.781,31	7.008,90	442.513,00	92.129,59	35.880,33	4.186,92	123.823,00	318.690,00	298.611,00



Lagebericht 2012

mit Prognose 2013/2014

der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH
gem. § 15 Gesellschaftervertrag i.V.m. § 289 HGB

Im Folgenden findet sich der Lagebericht der BAW Südtondern gGmbH gem. § 289 HGB für das Geschäftsjahr 2012, nebst Prognose für die Geschäftsjahre 2013 und 2014.

Der Bericht stellt in Kürze die **Situation zum Jahresende 2012** und künftige Aussicht des Unternehmens dar und wurde nach bestem Wissen und Gewissen von der Geschäftsführung erstellt.

Der Lagebericht gliedert sich in

1. Wirtschaftsbericht
2. Risikobericht
3. Prognosebericht

1. **Wirtschaftsbericht** - Angaben zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens

a. **Geschäftsergebnis**

Das Geschäftsjahr 2012 wird voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss von TEUR 43 schließen.

b. **Abweichung vom Wirtschaftsplan**

Wie in den Jahren zuvor wurde auch im Geschäftsjahr 2012 vor dem Hintergrund der nur bedingt planbaren Vergabe- und Belegungspraxis unserer Auftraggeber, der regionalen Wettbewerbssituation kaufmännisch vorsichtig kalkuliert.

Hierbei fand insbesondere Berücksichtigung:

- Optionsrisiko bei den Losen der Berufsvorbereitung (BvB) Los 13, 36
- Ausschreibungs- und Zuschlagsrisiko der Maßnahme JOBbox (SGB II)
- Das Bewilligungsrisiko im Bereich der Aufstockung des Berufsorientierungsprogramms (BOP) des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Die Belegungspraxis der Bundesagentur für Arbeit im Bereich der BvB-Maßnahmen (Rahmenvereinbarung)
- An der Kalkulation angepasster Personalbedarf

Das Jahresergebnis weicht aufgrund

- zusätzlich erfolgreich generierte Maßnahmen (Expander und Aktivierung),
- der Optionsziehung (Maßnahmeverlängerung) bei den Losen 13 (Berufsvorbereitung, 2 Jahre) und 36 (Ausbildung, 1 Jahr),
- Belegungssteigerung im Los 81 (Berufsvorbereitung)
- Belegungssteigerung im Los 24 (Unterstützte Beschäftigung)

*BAW Südtondern gGmbH – Peersweg 20 – 25899 Niebüll
HR5780 FL – Geschäftsführer: Hauke Brückner*



- Steigerung des Umsatz im Bereich Schulversorgung und
 - trotz des ersatzlosen Wegfalls der JOBbox und
 - nicht geplanter Neubeschaffung des Maschinenparks in der Holzwerkstatt
- um TEUR 42 positiv vom Finanzplanwert ab.

		Plan TEUR	Ist TEUR
a	Erlöse	1.527	1.679
b	Finanzergebnis	0	-2
c	Aufwendungen		
	Wareneinkauf	91	86
	Personalkosten	1.152	1.226
	Sachkosten	281	322
	Kapitaldienst	4	0
d	Jahresergebnis	1	43
e	(freie) Rückstellung		0

Investitionsplan

2012 wurde die Erneuerung der Brandanmeldanlage mit einer Kostensumme von 47.000 € geplant und umgesetzt, planabweichend wurde zusätzlich vor dem Hintergrund des zunehmenden Sicherheitsrisikos aufgrund Überalterung des Maschinenpark in der Tischlerei (Oberfräse, Abrichtmaschine, Kreissäge) Neumaschinen im Wert von 22.000 € angeschafft.

In der Nachbetrachtung des Geschäftsjahres ist festzustellen, dass alle für den Maßnahmeort Niebüll ausgeschriebenen Maßnahmen gewonnen werden konnten. Maßnahmen im Bereich der Regel BvB der Bundesagentur werden jedoch weiterhin nur im Ausmaß der vertraglichen Rahmenvereinbarung, 60%ige Auslastung, belegt.

Wir haben hierauf bereits durch Erweiterung des Berufsorientierungsprogramms des BMBF im Rahmen der freien Stundenkontingente der Mitarbeiter in 2011 reagiert und dies in 2012 kontinuierlich weitergeführt. Zusätzlich konnten wir durch die Aufstockung von Schülerkapazitäten im Bereich der Berufseinstiegsbegleitung die Minderauslastung kompensieren.

Bedauerlich war in 2012, dass die von hoher Effizienz geprägte Maßnahme der Theaterwerkstatt, JOB-A, seitens des Kreises nicht weitergeführt wurde. Die Auflösung der Theaterwerkstatt gestaltet sich kostenneutral, das Personal war projektbezogen beschäftigt, die Werkstatt erfuhr eine Weiternutzung durch unsere anderen Maßnahmen.

Die Gesamterlöse liegen TEUR 151 über den Planzahlen. Insgesamt konnte für das Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss von TEUR 43 erzielt werden.

c. Auftragslage Maßnahmeauslastung

Die Auslastung der Einrichtung im Jahr 2012 ist im Gesamtkontext betrachtet zufriedenstellend, wenngleich wir im Bereich der BvB-Maßnahmen durchgängig nur eine Auslastung zwischen 52 und 58% erzielen konnten. Erfreulich ist dafür die starke Nachfrage an Plätzen im Bereich der schulischen Berufsorientierung (BO Programm), hier konnten wir die Platzzahl von 250 auf 300 ausbauen, das Gleiche gilt für den Bereich der Berufseinstiegsbegleitung, hier gab es Zuwachsraten von 50%. Die Zuwächse sind der intensiven Bewerbung, den Netzwerkkontakten wie qualitativ anerkannt guter Leistung zu verdanken.



d. Auftraggeber 2012

- Bundesagentur für Arbeit
 - Berufsvorbereitung Los 81 (56 Plätze bis 4.9.2013)
 - Berufsvorbereitung Los 13 (35 Plätze bis 3.9.2014)
 - Berufsvorbereitung „reha“ Los 1 (12 Plätze bis 4.9.2013)
 - behindertenspezifische Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung Los 36 (18 Plätze bis 31.8.2015)
 - Unterstützte Beschäftigung, Los 24, (5 Plätze bis 03/2013)
 - Berufseinstiegsbegleitung (30 Plätze bis 09/2013)
- Kreis Nordfriesland
 - Arbeitstrainingsmaßnahme JOBbox (20 Plätze bis 31.3.2012)
- MASG in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Forschung des Landes SH
 - Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt (380 Plätze bis 31.7.2013)
- BMBF
 - Berufsorientierung für allgemeinbildende Schulen in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft (300 Plätze bis 31.07.2012)

e. Allgemeine Situation

i. Personal

2012 beschäftigte die BAW durchschnittlich 23 Vollzeitbeschäftigte und vier Teilzeitbeschäftigte. Hinzu kommen im Rahmen der Mitarbeitergestellung der Stadt Niebüll zwei vollzeitbeschäftigte und eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin.

ii. Finanzsituation

Die Kapitalrücklage belief sich Anfang 2012 auf TEUR 334, nach Ablauf des Geschäftsjahres beläuft sich das buchmäßige Eigenkapital auf TEUR 568, was einer positiven Veränderung gegenüber dem Vorjahr von 8,2% entspricht.

iii. Außendarstellung

Die BAW Südtondern gGmbH findet regelmäßig in der lokalen Presse Erwähnung. Der Tag der offenen Tür, die Teilnahme am Hauptstraßenvergnügen, das Frühjahrsgespräch und die diversen Veranstaltungen unserer Netzwerkpartner bei uns im Hause sind wichtige Elemente einer zielgerichteten Außendarstellung. Letztlich tragen auch unsere vielfältigen Cateringaufträge im gemeinnützigen Bereich wie die berufsorientierenden Angebote an den allgemeinbildenden Schulen zu einer positiv öffentlichen Wahrnehmung der BAW Südtondern bei.

Regelmäßige Kundenbefragungen im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems bescheinigen eine durchweg positive Resonanz hinsichtlich regionaler Verankerung und Zielerreichung (Arbeitsmarktintegration).

2. Risikobericht - Angaben zu den Risiken der künftigen Entwicklung

Nach wie vor bedeutet sowohl die Ausschreibungspraxis (Verdingungsordnung Leistung) an sich wie aber auch die kurzen Laufzeiten ein durchgängig hohes Risiko, da aufgrund der Wettbewerbssituation und des Preisdruckes die Zuschlagserteilung von hohen Unwägbarkeiten geprägt ist. Aufgrund des Wettbewerbsdrucks kann nicht immer ein kostendeckender Preis erzielt werden. Der Kalkulation muss in der Regel eine Mischkalkulation zu Grunde gelegt werden. Verschärfend kommt immer wieder die nicht einschätzbare Belegungspraxis der Auftraggeber gekoppelt an eine „pro Kopf Abrechnung“ (die Rahmenvereinbarung garantiert lediglich die Finanzierung der Maßnahme zu 60%) hinzu. Das Auslastungsrisiko wird so vollständig auf den Träger abgewälzt. Als schwierig und risikobehaftet ist auch die Abrechnungspraxis im Rahmen der ESF Förderung als auch des BMBF zu werten, hier werden teilweise im laufenden Geschäft Abrechnungsmodalitäten zu Ungunsten der Auftragnehmer vorgenommen, auf welche es sich stets neu einzustellen gilt.

*BAW Südtondern gGmbH – Peersweg 20 – 25899 Niebüll
HR5780 FL – Geschäftsführer: Hauke Brückner*



Erneut ist zu betonen, dass aufgrund der veränderten, dem TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst) angepassten Lohnstruktur, die BAW Südtondern gGmbH in ihren Angebotspreisen teils über denen der Wettbewerber liegt. Das heißt im Angebotsvergleich der Regionaldirektion Nord (Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hamburg, Bremen) liegen wir über dem Durchschnitt. Hier ist nach wie vor der lokale Wettbewerbsdruck hoch. Unser Bemühen als „kommunale Tochter“ der Stadt Niebüll tariflich zu entlohnen birgt ein Risiko, da die überregional auftretenden Mitbewerber aufgrund ihrer Lohnstruktur kostengünstiger anbieten können. In 2011 ist es uns nur deshalb gelungen, die Ausschreibungen zu gewinnen, weil unsere Konzeptqualität mit über 25% über dem Durchschnitt liegt und die Agentur den Durchschnittspreiskorridor entsprechend verlassen konnte.

Konkurrierend sind wir in der Angebotserstellung insbesondere mit dem Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein(WAK), dem Berufsfortbildungswerk, der Deutschen Angestellten Akademie(DAA), der JOB-A, der Gesellschaft für Beruf und Bildung mbH, den Rackow-Schulen, der Neue Arbeit Nord und der ALG-Best. Bedauerlicherweise ist zu beobachten, dass zunehmend auch das Diakonische Werk in den Bereich des SGB II vordringt und zum direkten, örtlichen Wettbewerber wird.

Ein weiteres Risiko ist der Umstand, dass die ländlich strukturierte Region Nordfrieslands, insbesondere der Bereich Südtondern, nur bedingt für den Zuzug geforderten Fachpersonals attraktiv ist. Die Generierung dem Anforderungsprofil entsprechenden Personals bei gleichzeitigem „Preisdruck“ gestaltet sich nach wie vor sehr schwierig.

Nicht zu unterschätzen ist auch die Schülerakquise der Beruflichen Schulen in Niebüll. Aufgrund der demographischen Entwicklung der Schülerzahlen, verbunden mit einer weiterhin ausgeprägten Wettbewerbshaltung der Schulleitung, ist festzustellen, dass zunehmend Schüler für den Bereich AVJ (ausbildungsvorbereitendes Jahr) und Berufsfachschule akquiriert werden, wenngleich sie dort „fehl am Platze“ sind.

Aufgabe wird weiterhin sein, den Markt sensibel zu beobachten, Entwicklungen und Tendenzen frühzeitig zu lokalisieren, kontinuierliches Kosten-/Umsatzcontrolling durchzuführen mit dem Ziel frühzeitig korrigierende Maßnahmen einzuleiten und sich deutlich „regional zu behaupten“.

3. **Prognosebericht** - Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung 2013 / 2014

Aufgrund der einerseits noch immer angespannten Haushaltslage der BA wie des Kreises und andererseits einer veränderten „Qualifizierungshaltung“ (aufgrund des demoskopisch bedingten zunehmenden Facharbeitermangels soll zunehmend direkt in Arbeit statt in Maßnahmen, ohne Berücksichtigung von Ausbildungsreife und Bedarf, vermittelt werden) ist von einer weiterhin zurückhaltenden Beleg- und Ausschreibungspraxis auszugehen.

Darüber hinaus setzt die BAW Südtondern gGmbH insbesondere auf frühe, so genannte präventive berufsorientierende und die Berufswahlentscheidung unterstützende Angebote wie Berufseinstiegsbegleitung, das Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt und das Programm Berufsorientierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wie aber auch Schulsozialarbeit.

Darüber hinaus richten wir weiterhin unser Augenmerk auf den Bereich der Rehabilitation, da hier ein Rechtsanspruch von Menschen mit Behinderung auf Integration fördernde Qualifizierungsmaßnahmen besteht, und auf Maßnahmen mit unmittelbarem betrieblichen Bezug wie die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“ (abH, Qualifizierungsmaßnahmen).

Das Jahr 2013 ist in der ersten Hälfte von folgenden risikobehafteten Ausschreibungen geprägt:

- Ausschreibung Berufsvorbereitung der Agentur für Arbeit (bvb und bvb reha)
- Optionsziehung behindertenspezifische integrative Ausbildung der Agentur für Arbeit, Los 36
- Optionsziehung Berufseinstiegsbegleitung



- Ausschreibung Aktivierungsmaßnahme Jugendwerkstatt, SGB II, Kreis Nordfriesland
- Erneute Ausschreibung Aktivierungsmaßnahmen Expander, Aktivierungsmaßnahme, Anpassungsqualifizierung, Kreis Nordfriesland
- Neuantrag BO Programmes des BMBF
- Ausschreibung „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH)

Hoher Risikofaktor wird das Ende der ESF Förderperiode 2007 - 2013 (Handlungskonzept Schule und Arbeitswelt) sein. Der Umsatz Handlungskonzept der BAW Südtondern gGmbH beträgt jährlich ca. 280.000 € und sichert 5 Arbeitsplätze. Derzeit arbeitet das Land SH intensiv an einem Nachfolgemodell im Bereich des ESF Förderung, an welchem wir aktiv mitwirken. Es ist jedoch ungewiss, ob es hier eine Anschlussmaßnahme geben wird und ob die Trägerschaft dann erneut innerhalb der JAW Verbundgemeinschaft gesucht und angesiedelt wird.

Mit Ziel einer ausgeglichenen Bilanz 2013 und Sicherung der Arbeitsplätze setzen wir unsere Bemühungen insbesondere auf die Neuakquise von Maßnahmen im Bereich SGB III und SGB II und auf kommunale Projekte wie Schulsozialarbeit.

Aufgrund der jährlichen Ausschreibungspraxis sowohl der Bundesagentur für Arbeit als auch des Kreises Nordfriesland bestehen wie in 2013 nahezu die gleichen Ausschreibungsrisiken auch im Jahre 2014.

Inwieweit eventuelle Optionen, vertragliche Laufzeitverlängerungen, gezogen werden, ist abhängig von den Ausschreibungsmodalitäten in 2013 und kann derzeit nicht vorhergesagt werden.

Insgesamt wird sich beginnend mit 2013 der Bildungsmarkt aufgrund des demographischen Wandels in Verbindung mit einer erhöhten Nachfrage nach Facharbeitskräften wandeln. Wir stellen uns darauf ein, dass langfristig unsere BVB Maßnahmen zwar erhalten bleiben, dies jedoch mit erheblich reduzierter Platzzahl und veränderter Zielgruppe. Wir gehen davon aus, dass wir von derzeit 103 BVB Plätzen nur noch 60 im Angebot haben werden.

Kompensierend werden wir alternative Maßnahmen im Bereich SGB III und SGB II bewerben, welche der Stützung von betrieblichen Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen dienen. Im Vordergrund stehen insbesondere die ausbildungsbegleitenden Hilfen aber auch Teilqualifizierungen. Diese Ausrichtung folgt der strategischen Orientierung der Bundesagentur für Arbeit, mit den Zielen im Bereich „Übergangssystem Schule und Arbeit“:

- Anpassung der Bedarfe im Übergangssystem an die nachfrageorientierte Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes bei ausbildungsfördernden Maßnahmen für junge Menschen.
 - Bspw. Berufseinstiegsbegleitung, Ausbildungsbetreuung, Coaching
- Marktnahe Instrumente wie ausbildungsbegleitende Hilfen und die Möglichkeit der Einstiegsqualifizierung nehmen an Bedeutung zu.
 - Bspw. abH und EQ

Neben diesem klassischen Arbeitsmarktsegment werden wir weiter den präventiven, berufsorientierenden und berufswahlstützenden Bereich bewerben.

Ausschreibungen zur Berufseinstiegsbegleitung und das in 2014 im Rahmen der ESF Förderung neu aufzulegende Arbeitsmarktprogramm mit dem Bereich des „Handlungskonzeptes plus“ werden hier die Schwerpunkte bilden.

Den ausschreibungsbedingten Unsicherheiten begegnen wir risikominimierend insbesondere mit projektbezogenen Arbeitsverhältnissen (75 % unserer Kosten entfallen auf den Bereich Personal). So ist auch für 2014 Ziel eine ausgeglichene Bilanz zu erwirtschaften.

Niebüll, den 22. Februar 2013

*BAW Südtondern gGmbH – Peersweg 20 – 25899 Niebüll
HR5780 FL – Geschäftsführer: Hauke Brückner*

STADTWERKE
NIEBÜLL
GmbH

- **Jahresabschluss 31.12.2012**
- **Erfolgsplan 2014**
- **Bilanz**
- **GuV**
- **Kapitalflussrechnung**

Jahresabschluss 31.12.2012				
33110 Stadtwerke Niebüll GmbH				
Bilanz mittelgroße Kapitalgesellschaft (mit Offenlegungserleichterungen)				

AKTIVA		31.12.2012	31.12.2011	PASSIVA		31.12.2012	31.12.2011		
		EUR	EUR			EUR	EUR		
I.	Ausstehende Einlagen / Rückständige Einzahlungen	0,00	0,00	A.	Eigenkapital	6.223.507,85	6.114.102,05		
II.	Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	I.	gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	2.583.500,00	2.583.500,00		
A.	Anlagevermögen	8.415.289,29	7.856.224,48	II.	Kapitalrücklage	1.249.668,72	1.249.668,72		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	31.812,72	53.562,80	III.	Genussrechtskapital	0,00	0,00		
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	IV.	Andere Gewinnrücklagen	1.826.683,42	1.776.683,42		
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	V.	Gewinn- / Verlustvortrag	4.249,91	6.862,82		
II.	Sachanlagen	8.159.243,57	7.578.428,68	VI.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanz)	559.405,80	497.387,09		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	843.977,55	661.529,35	B.	Empfangene Ertragszuschüsse	464.830,41	544.859,28		
2.	Erzeugungs- und Bezugsanlagen	1.904.685,79	1.117.634,02	C.	Rückstellungen	788.343,27	401.086,16		
3.	Verteilungsanlagen	5.096.130,80	4.923.976,63	D.	Verbindlichkeiten	5.442.844,14	5.387.573,07		
4.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.412,36	318.814,50	1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.721.637,04	2.802.705,81		
5.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18.037,07	556.474,18	<i>davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	<i>142.915,68</i>	<i>105.345,50</i>			
III.	Finanzanlagen	213.247,00	213.247,00	2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	866.862,81	775.065,96		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	<i>davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	<i>866.862,81</i>	<i>775.065,96</i>			
2.	Beteiligungen	188.247,00	188.247,00	3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.037,75		
3.	Sonstige Ausleihungen	10.986,00	10.946,00	<i>davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>4.037,75</i>			
B.	Umlaufvermögen	4.453.755,61	4.502.726,25	E.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.966,04	4.659,99		
I.	Vorräte	43.631,20	33.191,40	F.	Passive latente Steuern	0,00	0,00		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.684.131,58	2.094.775,10	SUMME AKTIVA	12.923.491,71	12.452.280,55	SUMME PASSIVA	12.923.491,71	12.452.280,55
1.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00						
2.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.904,92	0,00						
III.	Wertpapiere	0,00	0,00						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen (Umlaufvermögen)	0,00	0,00						
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.725.992,83	2.374.759,75						
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	54.446,81	93.329,82						
D.	Aktive latente Steuern	0,00	0,00						
E.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	0,00						
F.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00						

Jahresabschluss 31.12.2012		
33110 Stadtwerke Niebüll GmbH		
GuV (GKV) mittelgroße Kapitalgesellschaft (mit Aufstellungserleichterungen nach § 276 HGB)		

		2012	2011
		EUR	EUR
1.	Rohergebnis	4.580.964,42	4.248.379,20
2.	Personalaufwand	-1.303.369,85	-1.213.165,34
a)	Löhne und Gehälter	-1.046.533,83	-976.775,85
b)	soziale Abgaben und Aufw. f. Altersversorgung und f. Unterstützung <i>davon für Altersvorsorge</i>	-256.836,02 -60.002,77	-236.389,49 0,00
3.	Abschreibungen	-533.513,99	-521.701,03
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-533.513,99	-521.701,03
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.393.532,55	-1.245.562,38
5.	Operatives Ergebnis, Betriebsergebnis	0,00	0,00
6.	Erträge aus Beteiligungen	37.952,29	25.864,11
7.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs-, Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35,23	5,91
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.019,68	22.948,12
10.	Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-488.559,58	-440.132,86
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.468,42	-44.748,02
12.	Finanzergebnis	-515.020,80	-436.062,74
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	835.527,23	831.887,71
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	-238.042,67 0,00	-293.070,73 0,00
15.	sonstige Steuern	-38.078,76	-41.429,89
16.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	559.405,80	497.387,09

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2012	HR 2013	Plan 2014
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	5.271	5.625	5.779
Gas	3.373	3.271	3.271
Wärme	977	1.025	1.070
Telekommunikation	15	15	16
Lieferung an andere Betriebszweige	242	268	270
Umsatzerlöse aus Energielieferungen	9.878	10.204	10.406
Auflösung Ertragszuschüsse	81	76	70
Umsatzerlöse Pacht Strom-/Gasnetz	1.008	1.020	1.020
Umsatzerlöse kfm./techn DL an Netz-GmbH	1.593	1.600	1.600
Sonstige Umsatzerlöse	1.114	976	976
Aktiviere Eigenleistungen	31	39	50
Sonstige betriebliche Erträge	783	700	675
BETRIEBSERTRAG	14.488	14.615	14.797
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.932	6.907	7.066
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	234	220	245
c) Bezug von Betriebszweigen	242	268	270
d) Aufwendungen Netzentgelt SWN-Netz GmbH	2.500	2.828	2.789
	9.908	10.223	10.370
Rohertrag I	4.580	4.392	4.427
Personalaufwand	1.303	1.275	1.301
Rohertrag II	3.277	3.117	3.126
Abschreibungen	534	574	583
Konzessionsabgaben	343	346	346
Pacht Stromversorgungsanlagen	102	103	104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	948	877	900
Betriebsergebnis	1.350	1.217	1.193
Beteiligungsergebnis	38	70	60
Zinserträge	28	18	16
Zinsaufwand	93	90	73
Finanzergebnis	-65	-72	-57
Ergebnisabführung SWN-Netz GmbH	-489	-302	-332
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	834	913	864
Steuern vom Einkommen und Ertrag			
- Gewerbesteuer	105	112	107
- Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	132	138	130
- Vorjahre	0	0	0
	237	250	237
Sonstige Steuern	38	41	41
Unternehmensergebnis	559	622	586

S T A D T W E R K E

N I E B Ü L L

Netz GmbH

- **Jahresabschluss 31.12.2012**
- **Erfolgsplan 2014**
- **Bilanz**
- **GuV**
- **Kapitalflussrechnung**

Jahresabschluss 31.12.2012					
33112 Stadtwerke Niebüll Netz GmbH					
BILANZ					
AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011	PASSIVA	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR		EUR	EUR
Umlaufvermögen	1.663.055,79	2.152.919,22	A. Eigenkapital	23.527,30	23.527,30
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.636.658,50	2.126.711,67	I. gezeichnetes Kapital / Kapitalanteile	25.000,00	25.000,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	26.397,29	26.207,55	VI. Gewinn- / Verlustvortrag	-1.472,70	-1.472,70
			B. Rückstellungen	365.854,29	572.764,15
			C. Verbindlichkeiten	663.148,22	1.083.482,42
			da von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79,95	60,65
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	610.525,98	473.145,35
SUMME AKTIVA	1.663.055,79	2.152.919,22	SUMME PASSIVA	1.663.055,79	2.152.919,22

Jahresabschluss 31.12.2012		
33112 Stadtwerke Niebüll Netz GmbH		
mit Offenlegungserleichterungen nach § 327		
	2012	2011
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	94.030,51	217.844,96
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-594.062,00	-666.695,92
3. Operatives Ergebnis, Betriebsergebnis	-500.031,49	-448.850,96
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.471,91	8.718,10
5. Finanzergebnis	11.471,91	8.718,10
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-488.559,58	-440.132,86
7. Erträge aus der Verlustübernahme	488.559,58	440.132,86
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

B. Erfolgsplan - gesamt	Ist 2012	HR 2013	Plan 2014
	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Strom	2.296	2.590	2.523
Gas	995	1.064	1.064
Umsatzerlöse Netznutzung	3.291	3.654	3.587
Auflösung Ertragszuschüsse	36	38	40
Sonstige Umsatzerlöse (EEG, KWKG, Sonstiges)	6.721	6.714	6.749
Sonstige betriebliche Erträge	350	199	199
BETRIEBSERTRAG	10.398	10.605	10.575
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.047	8.100	8.104
b) Aufwendungen Pacht Strom/Gasnetz	665	674	674
c) Aufwendungen kfm. DL SWN GmbH	488	494	494
d) Aufwendungen techn. DL SWN GmbH	1.105	1.106	1.106
	10.305	10.374	10.378
Rohertrag I	93	231	197
Personalaufwand	0	114	116
Rohertrag II	93	117	81
Konzessionsabgaben	343	346	346
Sonstige betriebliche Aufwendungen	250	78	72
Betriebsergebnis	-500	-307	-337
Zinserträge	11	5	5
Zinsaufwand	0	0	0
Finanzergebnis	11	5	5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-489	-302	-332
Ergebnisabführung Stadtwerke Niebüll GmbH	489	302	332
Unternehmensergebnis	0	0	0

Bilanz		IST 31.12.2011 T€	IST 31.12.2012 T€	HR 31.12.2013 T€	Plan 31.12.2014 T€	Plan 31.12.2015 T€	Plan 31.12.2016 T€	Plan 31.12.2017 T€	Plan 31.12.2018 T€
A.	Anlagevermögen								
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	54	70	70	70	70	70	70	70
II.	Sachanlagen	7.578	8.124	8.000	7.708	7.518	7.328	7.138	6.948
III.	Finanzanlagen	224	221	221	221	221	221	221	221
	Summe	7.856	8.415	8.291	7.999	7.809	7.619	7.429	7.239
B.	Umlaufvermögen								
I.	Vorräte	33	44	30	30	30	30	30	30
II.	Forderungen aus Lief. und Leist.	1.023	1.199	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
III.	Ford. gg. Untern. m. Bet.verh.	0	8	0	0	0	0	0	0
IV.	Ford. gg. Gesellschafter	112	153	100	100	100	100	100	100
V.	Sonst. Vermögensgegenstände	960	324	300	300	300	300	300	300
VI.	Liquide Mittel	2.375	2.726	2.530	2.108	1.499	1.518	1.537	1.571
	Summe	4.803	4.454	4.160	3.738	3.129	3.148	3.167	3.201
C.	RAP	93	54	50	50	50	50	50	50
1.	AKTIVA	12.452	12.923	12.501	11.787	10.988	10.817	10.646	10.490
A.	Eigenkapital								
I.	Gez. Kapital	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584	2.584
II.	Kapitalrücklage	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
III.	Gewinnrücklagen	1.776	1.826	1.896	1.946	1.996	2.046	2.096	2.146
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8	5	14	86	122	142	162	182
V.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	497	559	622	586	570	570	570	570
	Summe	6.115	6.224	6.366	6.452	6.522	6.592	6.662	6.732
B.	Empf. Ertragszuschüsse	545	465	385	305	225	145	65	0
C.	Rückstellungen	401	788	500	500	500	500	500	500
D.	Verbindlichkeiten								
I.	Verbindl. ggü. Kreditinstituten	2.802	2.722	2.676	1.956	1.167	1.006	845	684
II.	Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.	469	995	900	900	900	900	900	900
III.	Verb. gg. verb. Unternehmen	775	867	850	850	850	850	850	850
IV.	Verb. gg. Untern. m. Beteiligungsverh.	4	0	0	0	0	0	0	0
V.	Verb. gg. Gesellschaftern	14	23	20	20	20	20	20	20
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.323	835	800	800	800	800	800	800
	Summe	5.387	5.442	5.246	4.526	3.737	3.576	3.415	3.254
E.	RAP	4	4	4	4	4	4	4	4
Z.	PASSIVA	12.452	12.923	12.501	11.787	10.988	10.817	10.646	10.490

GuV		IST 31.12.2011 T€	IST 31.12.2012 T€	HR 31.12.2013 T€	Plan 31.12.2014 T€	Plan 31.12.2015 T€	Plan 31.12.2016 T€	Plan 31.12.2017 T€	Plan 31.12.2018 T€
1.	Umsatzerlöse	12.517	13.434	13.608	13.802	13.991	14.140	14.296	14.455
2.	Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	48	31	39	50	40	40	40	40
4.	Sonstige betriebliche Erträge	798	783	700	675	680	685	690	690
5.	Materialaufwand	9.114	9.667	9.955	10.100	10.250	10.400	10.550	10.700
6.	Personalaufwand	1.213	1.303	1.275	1.301	1.320	1.330	1.340	1.350
7.	Abschreibungen	521	534	574	583	590	590	590	590
8.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.245	1.394	1.326	1.350	1.355	1.360	1.365	1.370
9.	Erträge aus Beteiligungen	26	38	70	60	50	50	50	50
10.	Erträge aus Ausleihungen	0	0	0	0	0	0	0	0
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	28	18	16	14	12	12	12
12.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	440	489	302	332	340	340	340	340
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48	92	90	73	64	52	47	42
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	831	835	913	864	856	855	856	855
15.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
16.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	293	238	250	237	245	244	245	244
17.	Sonstige Steuern	41	38	41	41	41	41	41	41
18.	Jahresüberschuss	497	559	622	586	570	570	570	570

Kapitalflussrechnung		IST 2011 T€	IST 2012 T€	HR 2013 T€	Plan 2014 T€	Plan 2015 T€	Plan 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€
A.	Veränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	673	1.974	780	1.089	1.080	1.080	1.080	1.095
A. 1.	Jahresüberschuss	497	559	622	586	570	570	570	570
A. 2.	Veränderung von Rückstellungen	-76	387	-288	0	0	0	0	0
A. 3.	Veränderung Verbindlichkeiten a. L.+L., verb. Unt., Beteil., Gesellsch.	246	135	-150	0	0	0	0	0
A. 4.	Veränderung Vorräte	-17	-11	14	0	0	0	0	0
A. 5.	Veränderung Forderungen u. Sonst. Vermögensgegenst.	-413	450	88	0	0	0	0	0
A. 6.	Veränderung SoPo mit Rücklageanteil	-84	-80	-80	-80	-80	-80	-80	-65
A. 7.	Abschreibungen/Abgänge	520	534	574	583	590	590	590	590
B.	Veränderung aus Investitionstätigkeit	-1.043	-1.093	-450	-291	-400	-400	-400	-400
B. 1.	Auszahlungen f. Investitionen in das Anlagevermögen	-1.043	-1.093	-450	-291	-400	-400	-400	-400
B. 2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermö.	0	0	0	0	0	0	0	0
C.	Veränderung aus Finanzierungstätigkeit	-450	-450	-480	-500	-500	-500	-500	-500
C. 1.	Ausschüttung GJ _{t-1}	-450	-450	-480	-500	-500	-500	-500	-500
C. 2.	Veränderung Verb. ggü. Kreditinstituten	1.602	-80	-46	-720	-789	-161	-161	-161
C.	Veränderung aus Finanzierungstätigkeit	1.152	-530	-526	-1.220	-1.289	-661	-661	-661
A.+B.+C.	Liquiditätsveränderung lfd. Jahr	782	351	-196	-422	-609	19	19	34